

INNOMED news

Die aktuellsten Informationen für AnwenderInnen der Innomed Softwarelösungen

Editorial



Datenschutz a la INNOMED

Sehr geehrte KundInnen!

Nach fast einem Jahr, vielen Sitzungen, Prüfungen und Audits, die wir über uns haben ergehen lassen, halten wir jetzt ein Datenschutzzertifikat in Händen!

Diese Zertifizierung nahmen wir zum Anlass, unsere internen Abläufe zu verbessern. Das Erstellen von Notfalldokumenten sowie Investitionen in die Gebäudesicherheit und EDV-Ausstattung waren damit ebenfalls verbunden. Jetzt sind wir der einzige Arztsoftwarehersteller, dem ein Zertifikat bescheinigt, dass er sämtliche Vorschriften des Datenschutzgesetzes einhält.

„Alle von INNOMED zum Schutz der Daten getroffenen technischen, baulichen, personellen und organisatorischen Maßnahmen entsprechen in Bezug auf die IT-Sicherheit in offenen bzw. geschlossenen Computer- und Kommunikationsnetzwerken, dem Internet bzw. Intranet, in ihrer geprüften Konfiguration gemäß Datenschutzgesetz 2000, § 14 dem aktuellen Stand der Technik.“

Uns macht besonders stolz, dass wir damit nach denselben Kriterien wie der Peering Point, also wie das gesamte GIN, durch ZT DI Dr. Prentner geprüft wurden und wir diesen strengen Kriterien ebenfalls entsprechen.

Gerhard Stimac, Geschäftsführer
Volker Maurer, Geschäftsführer

ProDok – Problemorientierte Dokumentation



Aufgrund der Aktualität möchten wir Ihnen einen kleinen Überblick über die von uns gemeinsam mit Dr. Wolfgang Edinger im Jahr 2001 erstellte ProDok geben.

Die problemorientierte Dokumentation (ProDok) ordnet und verknüpft die Daten einzelner Gesundheitsstörungen und stellt sie übersichtlich in der Kartei dar. Nebenbei wird das Karteiarchiv automatisch in 12 medizinische Bereiche systematisiert. Darüber hinaus lernt die ProDok selbständig mit, welche Konsequenzen bei bestimmten Gesundheitsstörungen gezogen werden, um später bei Bedarf darauf zugreifen zu können. Die Anwendung der ProDok ergibt demnach entscheidende Vorteile:

- Perfekter Überblick über eine Krankheit
- Übersichtliche Darstellung von Grundkrankheit und Folgekrankheit(en)
- Automatische fachspezifische Ordnung der Kartei in 12 medizinische Bereiche
- Problemspezifisches Selbstlernverhalten als Arbeitserleichterung
- Zugriff auf eine Kasuographie mit der Anzeige konkurrierender Beratungsergebnisse und abwendbar gefährlicher Verläufe

Die Grundlage der ProDok ist eine einzigartige Datenbank mit derzeit 2.500 Beratungsursachen und über 100.000 Beratungsergebnissen mit Alternativbegriffen und Abkürzungen sowie den notwendigen unzähligen Verknüpfungen. Eine Anzeige der möglichen indirekten Kodierung von ICD10 und ICDPC-2 kann auf Wunsch erfolgen. Mithilfe der ProDok ist

es möglich, neben der konventionellen Karteiansicht erstmals eine isolierte und übersichtliche Betrachtung eines Problemverlaufes darzustellen und überdies extrem schnell alte Gesundheitsstörungen aus dem Karteiarchiv aufzufinden.

ProDok lernt mit

Ein besonderer Vorteil von ProDok ist, dass es Ihnen Ihr eigenes Vorgehen speichert und auf Wunsch wieder sichtbar machen kann. ProDok lernt mit, wie Sie sich in einer bestimmten Problemsituation verhalten und welche Konsequenzen Sie üblicherweise ziehen, ohne dass dabei das vertraute individuelle Therapieverhalten in irgendeiner Form eingeschränkt wird. Sie können allerdings in Hinkunft zusätzlich auf die mitgelernten Konsequenzen mittels Mausclick zugreifen. Dies inkludiert ebenso Medikamente, Formularwesen, Labor und die anderen Bereiche der Karteiführung. Obendrein gibt es die Möglichkeit, komplexe Konsequenzfolgen als Schablonen zu speichern und diese aus der Kartei bei Bedarf unmittelbar zu aktivieren. Das Selbstlernverhalten ist ausschließlich problemspezifisch und therapeutischen Gruppen zugeordnet. Es hat daher keinerlei Bezug zu Patienten bzw. deren Daten, wohl aber natürlich zu Altersgruppen. Die ProDok ersetzt nicht die bestehende konventionelle Kartei, sondern ergänzt sie! Man könnte demnach ebenso weiterarbeiten wie bisher. Für die MitarbeiterIn(en) ergibt sich ohnedies keine Änderung. Daher wird grundsätzlich die Kartei immer in beiden Dokumentationsformen dargestellt.

Gerne Beantworten wir Ihre Fragen, Eindrücke und Kommentare unter innonews@innomed.at

Versionenvorschau 2.33



Die kommende Version 2.33 bringt Ihnen neben vielen Erleichterungen und Verbesserungen auch eine Nutzung der neuesten eCard- und VU-Neu-Schnittstellen.

eCard

Mit der Version 2.33 wird die neueste GINA Version R4b unterstützt, die ab 24. Oktober an alle Ärzte verteilt wurde. Somit können Sie die eCard-Funktionen zumindest bis Herbst 2008 nutzen.

VU-Neu

Ebenfalls angepasst wurde die elektronische Versandschnittstelle der Vorsorgeuntersuchung Neu.

Meldesystem

Für jeden Meldetyp wie z.B. Druckablage, Patientenerinnerung, SVC, ABS etc. wird zur rascheren Orientierung ein eigenes Icon geschaffen.

Zahlungen

Mit der Neugestaltung des Bereichs Zahlungen (vormals Kassabuch) in unserem Programm reagieren wir auf die gestiegenen Anforderungen von Finanz und Steuerprüfung an die Dokumentation der Geldflüsse in der modernen Arztpraxis.

Barzahlungen und alle übrigen Zahlungsarten werden im Kassa- und Bankbuch getrennt aufbereitet.

Sämtliche Ein- und Ausgänge sowie Stornos werden nachvollziehbar in allen Bereichen dokumentiert. Davon betroffen sind das Patientengeldkonto, die Honorarliste, die offene Postenliste, die „Zukassieren“-Liste für Hausapotheker und das Kassa-/Bankbuch.

Medikamente

In der Verschreibungsliste ist es nun möglich, einzelne Medikamente mit einem I-Flag (Impfung/Individual) zu kennzeichnen. Ein Filtern nach dieser Markierung kann z.B. dazu genutzt werden, einen Impfpass zu einem Patienten anzuzeigen. Weiters können in der Medikamentenverwaltung einzelne Präparate so markiert werden, dass sie in der Verschreibung standardmäßig die Flags „Privat“ oder „Impfung“ gesetzt haben.

Abrechnung

Alte Abrechnungen können nun archiviert werden. Dies dient der besseren Übersichtlichkeit für alle KundInnen mit langen Abrechnungslisten.

Labor

Laborlängsbefunde können in Zukunft im

PDF-Format gespeichert und dadurch bei ABS-Anfragen komfortabel als Anhang beigefügt werden. Das Laborbuch wird nach Eigen- bzw. Fremdmarkierung der Laborparameter filterbar.

Verschreibungssperren

Für eine Wiederverschreibungssperre wird das S-Flag eingeführt. Damit wird nur die Wiederverschreibung gesperrt, eine Neuverschreibung bleibt jedoch möglich. Das bisherige V-Flag wird zur absoluten Verschreibungssperre umgesetzt. ■

Leserbrief

Liebe Ärztekammer!

Kann diese Unruhe bezüglich der Honorarabrechnung 1/07 eigentlich nicht nachvollziehen, von meinen eingereichten 1303 Behandlungsfällen („Krankenscheine“) wurden auch exakt 1303 Fälle honoriert, auch die Sonderleistungen stimmen überein. Liegt vielleicht auch an meinem Programm, für das ich INNOMED nach 5 Jahren nur höchstes Lob aussprechen kann!! Außerdem erfolgt bei mir jeder Patientenkontakt mittels e- oder o-card. Dass viele e-cards nicht mehr funktionieren, u.a. weil sie die Patienten „mißhandelt“ haben, oder überraschenderweise eine Nicht-Versicherung erscheint (AMS hat PatientIn abgemeldet – meist ohne ersichtlichen Grund) – erleben wir doch jeden Tag. Mich stört allerdings, dass die e-card Freischaltung in solchen Fällen oft bis zu 2 Wochen (!!!) dauert. (gerade zum Quartalswechsel nicht angenehm). Die paar Mausclicks könnte der HV doch wohl in einer Stunde erledigen. Danke, wenn man ein gutes Software-Programm hat und dieses auch nach individuellem Bedarf richtig anwendet, kann es eigentlich keine Probleme mit der Kassenabrechnung geben!!!

Mit freundlichen Grüßen,
Dr. Johann Winter, 1050 Wien

Arztsoftwarehersteller-Zertifizierung

Zwischenstand der Verhandlungen WKÖ/ÖÄK/HVB

Das Zertifizierungs-Handbuch wurde in seiner Systematik grundlegend überarbeitet. Ziel war, mehr Transparenz und Klarheit in das Zertifizierungsverfahren, insbesondere in den Ablauf und die Prüfung, zu bringen. Dies soll auch zu mehr Rechtssicherheit für den Arztsoftware-Hersteller führen.

Auch wird über eine Einbindung eines Vertreters der Wirtschaftskammer/des Fachverbandes UBIT in das Zertifizierungsteam verhandelt, wobei die Einbindung außer Streit steht, allerdings

der Grad der Einbindung noch diskutiert wird.

Das Datum des In-Kraft-Tretens des neuen Zertifizierungs-Regelwerkes hängt stark vom Verlauf der derzeit sehr konstruktiv verlaufenden Verhandlungen ab. Wir hoffen, die Diskussionen bis zum Jahresende abgeschlossen zu haben. Ab dem Datum des In-Kraft-Tretens der neuen Zertifizierungsgrundlagen wird die Zertifizierung ausschließlich nach den neuen Regeln erfolgen. Nach einer gewissen Übergangsfrist für die bereits durchgeführten Zertifizierungen soll es dann nur mehr Zertifikate nach den neuen Regeln für die Softwarehersteller geben.

Hotspot



Datenschutzzertifikat

Innomed wurde als bisher einzigem Arztsoftwarehersteller Österreichs ein staatlich anerkanntes Datenschutzzertifikat verliehen, das die korrekte Einhaltung der Bestimmungen des Datenschutzes bestätigt. Die technischen, baulichen, personellen und organisatorischen Maßnahmen Innomedes garantieren damit auch unseren KundInnen höchste Datensicherheit, verantwortungsvollen und vertraulichen Umgang mit Kunden- und Patientendaten. Ein weiterer Inhaber dieses Datenschutzzertifikats ist der Peering Point!



NeukundInnen

Dr. med. Bernhard Abenteuer
 Dr. med. Michael Adamitsch
 Dr. med. Robert Amirian
 Dr. med. Bozena Cichozki
 Dr. med. Helene Domej
 Dr. med. Walter Eckl-Dorna
 Dr. med. Nicole Eibl-Musil
 Dr. med. Brigitte Fellner
 Dr. med. Eva Fischer-Spitaler
 Dr. med. Peter Forster
 Dr. med. Wolfgang Forstner
 Dr. med. Marcus Franz
 Dr. med. Emilija Geschev
 Dr. med. Gabriela Grabmüller
 Dr. med. Andreas Grabner
 Dr. Matthäus Christoph Grasl
 Dr. med. Roman Haas
 Hauptverband der österr.
 Sozialversicherungsträger
 Dr. med. Jörg Herles
 Dr. med. Katharina Hochreiter
 Dr. med. Anton Horvat
 Dr. med. Johannes Aram
 Hovhannesian
 Dr. med. Erika Ivancic
 Dr. med. Jasim Kicin
 Dr. med. Margarethe Kobalder
 Dr. med. Elisabeth Kreimel

Dr. med. Ernst Felix Kreimel
 Dr. med. Peter Kurnik
 Dr. med. Katharina Lehner
 Dr. med. Andreas Leinfellner
 Dr. med. Michael Medl
 Dr. med. Anton Mittermayr
 Dr. med. Andreas Neuhuber
 Dr. med. Oliver Ortner
 Dr. med. Eva Österreicher
 Dr. med. Bernd Posch
 Dr. med. Karin Ptacek-Wegerer
 Dr. med. Stanislaus Rakusan
 Red Bull Salzburg
 Dr. med. Gunther Rigger
 Dr. med. Josef Rosenmayer
 Dr. med. Peter Rothschild
 Dr. med. Harald Schall
 Dr. med. Klaus Schmidberger
 Dr. med. Barbara Schwegel
 Dr. med. Jakob Seiwald
 Dr. med. Maria Siedler-Peszt
 Dr. med. Helene Steinwender
 Dr. med. Felix Stonek
 Dr. med. Michael Störck
 Dr. med. Judith Margit Szekely
 Dr. med. Christian Thoma
 Dr. med. Christian Tögl
 Dr. med. Gertrud Unfried

Dr. med. Klaus Valenta
 Dr. med. Reinhard Wagner
 Dr. med. Brigitte Waldhauser
 Dr. med. Martin Weinkamer
 Dr. med. Petra Wiesinger
 Dr. med. Thomas Wilde
 Dr. med. Peter Wolf
 Dr. med. Susanne Zadro-Jaeger

UmsteigerInnen von
Mitbewerbssystemen

Dr. med. Rudolf Bind
 Dr. med. Helmut Dangl
 Dr. med. Peter Dolleal
 Dr. med. Anton Felleitner
 Dr. med. Petra Freudenthaler
 Dr. med. Reinhold Jandrisovits
 Dr. med. Rudolf Kmehl
 Dr. med. Michaela Kneussl
 Dr. med. Judith Krasser-Schurig
 Dr. med. Cordula Kriczer
 Dr. med. Martin Kühberger
 Dr. med. Omer Oramary
 Dr. med. Anca Cristina Petrutiu
 Dr. med. Andrea Steiner
 Dr. med. Ljiljana Winkler

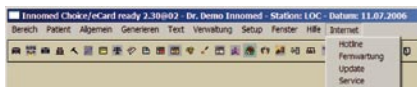
Auszug aus Version 2.32



Wie schon in der letzten INNNEWS Ausgabe angekündigt, gab es weitreichende Programmneuerungen. Viele KundInnen haben auch unsere 2.32 Schulungsaktion in Anspruch genommen, um mit den Änderungen besser vertraut zu sein. Hier in Kürze einige wichtige Neuerungen:

Hauptmenü

Die neuen Bereiche im Hauptmenü schaffen raschen Zugang zu wichtigen Informationen bzw. erleichtern Ihnen das effiziente Arbeiten. Sie können über das neue Menü direkt Hotlineanfragen stellen, Fernwartung über NetOP durchführen, das Updateservice nutzen, Zugang zum Service- und Seminarbereichbereich unserer Homepage erlangen, ...



Versandbutton

Eine genaue Protokollierung von Diskettenerstellungen bzw. Versand von Abrechnungsdateien verschafft Ihnen jederzeit den genauen Überblick und beinhaltet Versanddatum, Datenträgerbegleitinformation und Fehlerprotokoll.

Kennzeichnung von No-Box-Präparaten als Privat

Über die Einstellungen SETUP – GLOBAL – MEDIKAMENTE können Sie nunmehr festlegen, dass diese Präparate

News



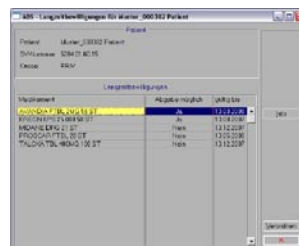
Neues im Westen

Wie bereits angekündigt, freut es uns Ihnen mitteilen zu können, dass wir unsere Betreuungsmannschaft im Westen mit der Firma NBV verstärken konnten. Nach einer harten Ausbildung bei uns in Wr. Neudorf ist NBV jetzt fit und motiviert, Sie in Ihrem EDV-Alltag zu unterstützen. www.nbv-systems.at

automatisch als Privatrezept ausgestellt werden.

Abfrage aller Langzeitverordnungen

Über den zusätzliche Button [ABS LZ] in der Kartei „Medikamente“ gelangen Sie zu einem Dialog, in dem Sie eine Übersicht aller Langzeitbewilligungen erhalten.



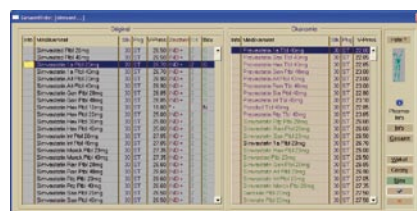
Abrechnung, Datenfilter-, Konsultationsinfo KI

In der Abrechnung finden Sie nunmehr die zusätzliche Spalte KI, mit der Sie in übersichtlicher Form über den aktuellen Status der eCard Konsultationen informiert sind, ob eine eCard- bzw. oCard- bzw. gar keine Konsultation durchgeführt wurde. Zusätzlich können Sie über den Datenfilter die Patientliste auch nach Konsultationen filtern.

Name	Vnr	Geb datum	Kasse	KS	KI	VA	Belegnr	D
Muster Hugo	3192	02.12.1968	GW	KS	✓	1	1	NN
Muster Jones, Ing	8659	12.03.1973	GW	KS	✓	1	2	NN
Muster_000271 Patient Dr.	3997	01.60.1915	GW	UV	✓	1	0	NN

Neue Ökonomieliste

Die Ökonomieliste wurde in übersichtlicher Darstellung neben der Gesamtliste platziert. Zu dem durch Sie ausgewählten Medikament erscheint sofort das Alternativpräparat in der Ökonomieliste. Ein einfacher Wechsel mit den Cursortasten zwischen den beiden Listen erleichtert das rasche Arbeiten.



Erweiterung Interaktionsfilter

Der Filter wurde um „Fremdangabe (F)“ und „unbedeutend“ erweitert, wodurch

alle Interaktionsarten der SIS-Daten angezeigt werden können. Im Bereich SETUP – LOKAL – MEDIKAMENTE können Sie selbst einstellen, welcher dieser Filter standardmäßig aktiv/inaktiv sein soll.

Hausapotheke

Eine standardmäßige Kennzeichnung von Medikamenten als Handverkaufspräparate steht Ihnen zur Verfügung und das gleichzeitige Markieren mehrerer Einträge in der Liste offener Beträge wurde ermöglicht.

Neue Geräteverbindungen

Audiometrie SD28, DICOM-Röntgenanbindung, WinSpiroPRO und BOSO TM2430 24h Blutdruckgerät.

Ausführliche Informationen entnehmen Sie dem unseren Updates mitgesendeten Veränderungsprotokoll, das Sie auch im Servicebereich unserer Homepage downloaden können. ■

Hotspot



Verlosung

Seit Beginn der monatlichen Verlosung externer Festplatten (Rücksendung ausgefüllter Qualitätsschecks), wurden folgende GewinnerInnen gezogen:

Dr. Peter Sedoch
Dr. Daniela Kasperek
Dr. Peter Manfred Mandel
Dr. Josef Sparrer
Dr. Herbert Ploy
Dr. Werner Habicher
Dr. Ernst Bliem
Dr. Manuela Weinhandl
Dr. Alfred Winter
Dr. Herbert Karl Mayr
Dr. Hildegard Briefer
Dr. Gerald Pflüger
Dr. Rudolf Feischl

Wir gratulieren den GewinnerInnen und hoffen, damit auch einen kleinen Beitrag zur Datensicherheit in den Ordinationen geleistet zu haben.

Malaktion



Bei internen Veranstaltungen wurden wir oft auf unsere Bilder in der Empfangshalle angesprochen.

Wir sind stolz darauf, dass diese Kunstwerke einer gemeinsamen Malaktion unserer MitarbeiterInnen entstammen. Insgesamt haben wir bei dieser internen Aktion ca. 11m² Bildfläche bemalt und ca. 7,5 Liter Farbe verspachtelt. Es gibt eine Gemeinschaftsarbeit und jeweils ein Bild, das getrennt von unseren Damen bzw. Herren geschaffen wurde. Welches Bild welches ist, darüber können Sie gerne vor Ort rätseln. ■

Kostenlose Servicetools von INNOMED

i remote
die neue Fernwartung

iRemote –
die neue Fernwartung

i safe
das zertifizierte Datensicherungstool

iSafe –
das zertifizierte Datensicherungstool

i update
das automatische Aktualisierungstool

iUpdate –
das automatische Aktualisierungstool

Ersparen Sie sich ...

... zusätzliche Telefonkosten für Fernwartung sowie Internetgebühren, Investitionen in Modems, Router oder Si-

cherungssoftware. Diese Tools werden Ihnen im Rahmen der Wartung kostenlos zur Verfügung gestellt. Dies gilt für die einmalige Lizenz und auch für die laufende Nutzung.

News

Abrechnung Eigenvertretung (EVT)

Salzburg

Ärzte, die eine Eigenvertretung abrechnen müssen, stehen vor einer neuen Herausforderung, seitdem die SGKK abgerechnete Scheinarten und Behandlungsfälle von Konsultationen aufeinander abstimmt.

Durch die korrekte, automatische Umwandlung von Scheintypen im Zuge der Abrechnungserstellung ist es z.T. notwendig, am Ende des Quartals auch die Behandlungsfälle einzelner Konsultationen zu ändern. Dies gilt insbesondere für die Umwandlung von Vertretungsscheinen in Krankenscheine.

Unser Programm unterstützt den Arzt durch die Ausgabe einer eigenen Prüfliste, in der fehlende Konsultationen vermerkt sind.

Diese Punkte sind für die korrekte Ab-

rechnungserstellung wichtig:

- Unterscheidung Eigen-/Fremdpatienten beachten
- Es dürfen nun auch verschiedene Vertretungsgründe pro Abrechnung eingegeben werden (werden vom Programm zusammengefasst).
- Werden GU-Leistungen abgerechnet, sollte auch zusätzlich eine GU-Konsultation gesteckt werden.
- Bei Scheinumwandlung VT -> KS, falls der Patient nur im EVT-Zeitraum anwesend war, ist auch die Konsultation auf RF (Regelfall) zu ändern.
- Abrechnung „etappenweise“ bereits vor Ende des Quartals erstellen. Sie können die EVT-Abrechnung beliebig oft neu erstellen/aktualisieren.

Mögliche Probleme können so frühzeitig erkannt und stressfrei mit Unterstützung unserer Hotline gelöst werden. Nach Ende der Abrechnungsperiode bleiben nur noch 3 Tage, um Konsultationen zu ändern.

Burgenland

Bei der EVT-Abrechnung der BGKK ist es seit diesem Jahr in bestimmten Fällen möglich, für Urlaubsvertretungen den vollen Scheinwert zu verrechnen. Eine rigorose Prüfung des Zusammenspiels von Scheinart und Konsultation wie in Salzburg wird von der BGKK derzeit nicht durchgeführt.

Mit Version 2.33 werden diese Neuerungen wie gewohnt 100%ig korrekt in unserer Software abgebildet.

iRemote – Fernwartung ohne Nebenkosten

Als Peering Point Partner sind wir bereits seit Sommer in der Lage, die gesamte Fernwartung über Ihre eCard-Infrastruktur durchzuführen. Sie ersparen sich dadurch alle bisherigen Nebenkosten wie Telefongebühr, Fernwartungssoftware, Modem etc. Selbstverständlich sind Ihre Daten sicher, da wir im gesicherten Netz der eCard arbeiten. Der Zugriff erfolgt



wie bisher und muss von Ihnen jedes Mal autorisiert werden. So sind Sie, wie bisher auch, gegen unerlaubte Zugriffe abgesichert. Nutzen Sie diese Möglichkeit, die wir kostenlos im Rahmen der Wartung allen unseren Kunden zur Verfügung stellen. ■

iSafe – Datensicherheit schnell und sicher

Aufgrund der Aktualität im Bereich Datensicherung und der ständigen Problematik, im Ernstfall die richtige Sicherung zu erwischen, haben wir uns dazu entschlossen, dieses Tool allen Kunden kostenlos zur Verfügung zu stellen. Zur Erinnerung: iSafe ist ein INNOMED Produkt und wurde speziell für die Datensicherung unserer Datenbanken entwickelt. Im wesentlichen handelt es sich um einen sogenannten Backup-Assistenten, der mit Ihnen in wenigen Schritten eine



Sicherung durchführt. Neben Erinnerungsfunktionen und Protokollierung ist eine Datenträgerverwaltung sowie eine Verwaltung aller Ihrer Sicherungsmedien integriert. Eine formlose eMail genügt, damit wir Ihnen eine Lizenz ausstellen können. Eine Beschreibung finden Sie in der INNONEWS 15 sowie in unserem ausführlichen Servicebereich. www.innomed.at/service ■

iUpdate – Datenupdate über den Peering Point

Was ist iUpdate? Welche Vorteile bietet iUpdate? Was kostet iUpdate? – Mit diesem Tool oder Client werden vollautomatisch, im Hintergrund und in Sekundenschnelle, beliebige Daten von einem zentralen Server auf ein Zielsystem übertragen. In Ihrem Fall wird von Ihrem eCard Netzwerk, weitergeleitet über den Peering Point bis zu unserem iOnline Server, eine Verbindung aufgebaut. Aufgrund der von Ihnen übertragenen Kennung, die als Identifikation dient, schickt unser Server dort für Sie bereitgestellte Daten auf dem umgekehrten Weg – über das Intranet des Peering Point – in Ihr Ordinationsnetzwerk zurück. Dort angekommen werden Ihnen diese Daten angezeigt und erst wenn Sie Ihr ausdrückliches OK geben in Ihre Datenbank übertragen. Damit ist der Updatevorgang beendet. Dies passiert jedes Mal, wenn Sie eines unserer Programme starten oder beenden. Durch diesen automatischen Vorgang, der im Hintergrund abläuft, gehören kom-



plizierte, fehleranfällige Updates, kaputte oder nicht zugestellte Datenträger und das damit verbundene Abarbeiten von Installationsanleitungen der Vergangenheit an. Lediglich durch einen Mouseclick müssen Sie die Datenübertragung bzw. den Start des Updatevorganges bestätigen. Ein Maximum an Sicherheit ist ebenfalls gewährleistet, da wir als datenschutz-zertifiziertes Unternehmen direkt an den Peering Point angeschlossen sind und uns daher im GIN bewegen dürfen bzw. über das GIN jederzeit erreichbar sind. Mehr als 300 unserer Kunden nutzen seit letztem Sommer dieses Service bereits im Rahmen der Softwarewartung. Ihr Vorteil ist eindeutig der verbesserte, automatisierte Updatevorgang, das kostenlos! Zusätzliche Gebühren für Telefon, Internet, Softwarelizenzen oder Wartung fallen nicht an. ■

Offenlegung gem. § 25 MedienG:

Die Zeitschrift „INNOnews“ ist eine periodisch erscheinende Kunden- und Interessenteninformation der INNOMED Gesellschaft für medizinische Softwareanwendungen GmbH, 2351 Wiener Neudorf.

Medieninhaber:
INNOMED Gesellschaft für
medizinische Software-
anwendungen GmbH
Sitz: 2351 Wiener Neudorf,
Ricoweg 22
Geschäftsführer: Gerhard Stimac
Geschäftsführer: Volker Maurer
FN 134646i LG Wr. Neustadt
ATU 39837307

Gegenstand des Unternehmens ist die Entwicklung und der Vertrieb von Ärztesoftware.

Mitarbeiter dieser Ausgabe:
Günter Bösel
Volker Maurer
Franz Prattes
DI Martin Steiner
Thomas Valas
Mag. Alexandra Waizmann

Auflage: 9.000 Stück



INNOMED Gesellschaft

für medizinische Software-
anwendungen GmbH

Ricoweg 22, 2351 Wiener Neudorf
T: 02236 / 8000, F: 888

E: office@innomed.at
I: www.innomed.at